

Jutta Bläsius

UNSER KITA-MORGENKREIS KALENDER

Mit Illustrationen von
Yvonne Hoppe-Engbring

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Im Interesse der besseren Lesbarkeit und weil Frauen in frühpädagogischen Berufen prozentual stärker vertreten sind als Männer, wird in diesem Buch stets die Leserin angesprochen und auch meist die weibliche Form verwendet, wenn von pädagogischen Fachkräften die Rede ist. Selbstverständlich sind damit aber immer Leser und Leserinnen bzw. männliche und weibliche Fachkräfte gleichermaßen gemeint.



Neuausgabe 2018

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2014

Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

Gesamtgestaltung: Sabine Ufer, Leipzig

Illustrationen: © Yvonne Hoppe-Engbring, Steinfurt

Herstellung: Tien Wah Press

Printed in Malaysia

ISBN 978-3-451-37995-6

Inhalt

Vorwort	4
Vorbereitung	6
Didaktisch-methodische Umsetzung	7
Ideen zur Einführung	9
Jahreszeiten	11
Monate	15
Wochentage	18
Datum	23
Wetter	26
Geburtstag	30
Literatur	32

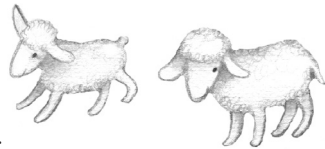


VORWORT

Warum ist die Arbeit mit dem Kalender wichtig?

Tagtäglich beschäftigen sich Kinder in ihren unterschiedlichen Lebensbereichen und in den unterschiedlichsten Kontexten mit zeitlichen Begriffen und Themen rund um den Kalender. Am Montag ist Kinderturnen, gestern Nachmittag war Musikschule. Nächsten Monat hat Oma Geburtstag. Im Frühjahr ist ein Ausflug mit dem Sportverein geplant.

Dies macht deutlich, dass der Kalender für Kinder ein durchaus interessantes und vor allem lebensrelevantes Thema ist.



Der Kalender:

» fördert die kognitive Entwicklung der Kinder:

Schon sehr früh orientieren sich Kinder an rhythmisch wiederkehrenden Ereignissen und nehmen sie in ihr Gedächtnis auf, z. B. Wach- und Schlafrythmus sind erste Orientierungen.

Die regelmäßige Arbeit mit dem Kalender unterstützt die Kinder darin, ihre bereits unbewusst gespeicherten Zeitbegriffe als innere Repräsentation weiterzuentwickeln und im Gedächtnis zu verankern.

» unterstützt die Selbsttätigkeit und damit die Selbstständigkeit der Kinder:

Ist der Kalender kontinuierlich und gut eingeführt, unterstützt er die Kinder darin, selbsttätig zu sein, und hilft ihnen damit, ihre Selbstständigkeit voranzutreiben. Sie können das aktuelle Datum auf ihre gemalten Bilder übertragen oder am Kalender ablesen, wann die nächste Geburtstagsfeier sein wird usw.

» macht Zeitbegriffe verständlich:

Heute, morgen, nächste Woche, nachmittags, im März usw. sind für Kinder sehr abstrakte Begriffe. Ein Kalender hilft ihnen, diese in der handelnden Auseinandersetzung mit den Karten und Zusatzmaterialien mit Inhalt zu füllen und dadurch besser einzuordnen. Zeitbegriffe prägen sich ein, werden verständlicher und es wird Kindern mehr und mehr möglich, ihr eigenes Zeiterleben zu entdecken und damit zu arbeiten.

» vermittelt Wissen:

Bei der Arbeit am Kalender setzen sich die Kinder mit verschiedenen Zeitbegriffen auseinander (gestern, morgen, jährlich ...), sie lernen die Monatsnamen und Wochentage kennen und einzuordnen, beschäftigen sich mit den Besonderheiten der Jahreszeiten, lernen die Funktion, den Aufbau und die Bedeutung eines Kalenders kennen. Dadurch wird ihr Sachwissen erweitert und der Wortschatz, insbesondere das Zeitvokabular vergrößert.

Auch Zahlen und Buchstaben werden bei der Arbeit mit dem Kalender immer wieder thematisiert. Dies weckt das Interesse der Kinder und setzt Bildungsprozesse in Gang, die die Basis für spätere Kompetenzen und Grundqualifikationen sind (z. B. mathematische Vorläuferkompetenzen).

» verschafft Übersicht:

Ein Kalender hält zeitliche Abläufe fest. Anstehende Termine werden hierin eingetragen, bevorstehende Feiertage sind festgeschrieben, die Wochenenden sind gekennzeichnet. Werden Kinder darauf aufmerksam gemacht, hilft ihnen dies, zeitliche Abläufe zu erkennen, diese zu verfolgen und sich einen Einblick und einen Überblick zu verschaffen. Der Kalender strukturiert somit den Tag, den Monat und das Jahr.

» erinnert an Traditionen und Brauchtum:

Unsere Feiertage und viele Feste werden durch den Kalender bestimmt. Er erinnert uns daran, wann Ostersonntag ist, wann die Jahreszeiten nach dem meteorologischen oder dem kalendarischen Kalender wechseln, auf welchen Tag dieses oder nächstes Jahr der Weihnachtsabend fällt Kulturspezifisches Brauchtum ist somit einheitlich festgelegt, planbar und es bleibt in Erinnerung.

*„Einzelheiten lehren bedeutet Verwirrung stiften.
Die Beziehung unter den Dingen herstellen bedeutet
Erkenntnisse vermitteln.“ (M. Montessori)*

VORBEREITUNG

So kann der Kalender präsentiert werden!

Der Kalender wird ohne Aufbewahrungsmöglichkeit geliefert. Sicher finden Sie ein Kästchen o. Ä. mit Fächern, in das die momentan notwendigen Karten hintereinander eingeordnet werden können.

Die benötigten Materialien sollten auf jeden Fall an einem zentralen, festen Platz im Gruppenraum bereitstehen, der etwas abgeschirmt vom übrigen Gruppen geschehen ist. Hierzu eignet sich z. B. ein kleiner Jahreszeitentisch mit entsprechender Dekoration oder ein kleines Regal, das jahreszeitlich geschmückt wird. Hier können die Karten auf unterschiedliche Art und Weise präsentiert werden, z. B.:

» mit Magneten an einer Magnettafel:

Nutzen sie die praktischen Magnetklebebänder. (www.timetex.de Art.-Nr 93287)
Die Kinder können damit die Karten selbstständig an einer in Kinderhöhe befestigten Magnettafel (mindesten 70 x 50 cm) anbringen.

» mit Postkartenleiter oder transparentem Fototaschenhalter:

Die Karten werden in die Postkartenleiter gesteckt oder in die transparenten Taschen des Fotohalters geschoben. Achten Sie darauf, dass mindestens 7 Karten im Querformat darin Platz haben.

» mit Klammern an einer Schnur:

Spannen Sie eine Schnur aus stabilem Material. Hieran können die Kinder die Karten mit Klammern befestigen.

» mit Tischkartenhaltern:

Besorgen Sie sich mehrere kleine oder einen besonders langen Kartenhalter. Es gibt sie inzwischen aus unterschiedlichen Materialien. Diese sorgen dafür, dass die einzelnen Karten sicher auf einem Tisch oder einem Regalbrett stehen.

<http://www.grimms.eu/index.php/de/>

DIDAKTISCH-METHODISCHE UMSETZUNG

Wie Sie mit dem Kalender arbeiten können!

Haben sie einen guten Platz und eine geeignete Möglichkeit zur Repräsentation der Kalenderkarten gefunden, sollten Sie sich Gedanken darüber machen, wie sie die Materialien am sinnvollsten einsetzen. Hierzu einige Ideen.

Regelmäßiges Arbeiten mit dem Kalender

Damit sich Zeitbegriffe einprägen und sich ein Zeitverständnis und Zeitgefühl entwickeln kann, ist es notwendig, kontinuierlich und regelmäßig daran zu arbeiten. Daher ist es wichtig, den Kalender jeden Tag einzusetzen und immer wieder bestimmte Zeitbegriffe zu benutzen, damit sie den Kindern vertraut werden und sich einprägen.

- » Der Kalender eignet sich als **fester Bestandteil des Morgenkreises**. Alle überlegen gemeinsam, welcher Tag, welcher Monat und welches Datum aktuell ist. Die entsprechenden Karten werden herausgesucht und aufgestellt. Des Weiteren können kurze Informationen zu anstehenden Terminen, zum Wetter usw. ausgetauscht werden. So profitieren alle gleichermaßen intensiv von dem regelmäßigen Umgang mit dem Kalender. Er wird zum festen Bestandteil des Morgenkreises und die Kinder werden Sie mit Sicherheit darauf aufmerksam machen, wenn er einmal nicht zum Einsatz kommt.
- » Sie können den Kalender auch regelmäßig **mit einem Kind vorbereiten**. Es hat dann im Kreis die Aufgabe, den anderen den Kalender vorzustellen. Hier ist natürlich die Arbeit am Kalender besonders intensiv und effektiv, zumal immer wieder auch andere Kinder dabei gerne zuhören und zuschauen. Sie können auf die speziellen Fragen des Kindes eingehen, Probleme, die es im Zusammenhang mit dem Kalender hat, erkennen und angehen.
- » Vielleicht möchten die Kinder aber auch einen **Kalenderdienst installieren**. Vor allem Vorschulkinder übernehmen gerne verantwortungsvolle Aufgaben für die Gemeinschaft. Der Kalenderdienst wechselt in einem festgelegten Zeitraum. Er kann von einem oder zwei Kindern übernommen werden.

Schwerpunkte setzen

Die Themen rund um den Kalender sind sehr vielseitig. Daher ist es sinnvoll, immer wieder einen bestimmten Aspekt über längere Zeit in den Mittelpunkt der Arbeit mit den Kindern zu stellen. Günstige Zeitpunkte hierzu sind die kalendarischen Umbrüche (Wechsel der Jahreszahl oder der Jahreszeit, des Monats, der Wochenbeginn oder das Wochenende), aus denen sich auch die Themen ergeben.

Zeitbegriffe mit dem Leben der Kinder verknüpfen

Jahr, Monat, Woche und Tage sind sehr abstrakte Begriffe, die inhaltlich gefüllt und mit dem Leben der Kinder eng verknüpft sein müssen, damit sie nicht nur auswendig gelernt, sondern verstanden und verinnerlicht werden. Hierzu bietet der Alltag viele Anlässe. Geburtstage der Kinder und Erwachsenen, Feiertage, feststehende Termine in der Woche (z. B. gemeinsames Frühstück, Waldtag, bevorstehendes Wochenende), rhythmisch wiederkehrende Begebenheiten am Tag (z. B. der Morgenkreis, Essens- und Schlafenszeiten) sind Gelegenheiten, mit Kindern über Zeit zu sprechen und sie in direkte Beziehung zu ihrem Leben zu setzen.

Kartenmaterial kopieren

Jede Karte des Kalenders ist nur einmal vorhanden. Dies reicht für den Gebrauch im Alltag oft nicht aus. So wollen die Kinder vielleicht die Tageskarten benutzen um sie in der richtigen Reihenfolge auszulegen. Die aktuelle Karte hängt aber bereits im Fototaschenhalter. Dann macht es Sinn, die vorhandenen Karten zu kopieren. Die Kinder können dadurch mit dem Material arbeiten, auch wenn der Kalender bereits zusammengestellt ist. Vielleicht benötigen Sie für ein Spiel im Bewegungsraum die Karten der Monate. Damit sie nicht zu Schaden kommen, ist es auch hier sinnvoll, sie einfach zu kopieren!

Zusatzmaterial einsetzen

Die Kalenderkarten stellen abstrakte Begriffe dar, die mit Inhalt gefüllt werden müssen. Dazu eignen sich z. B. Bilder, Poster, Zeichnungen, Bücher, kleine Figuren und Gegenstände aus der Natur und der Umwelt der Kinder, die alle gemeinsam sammeln oder von zu Hause mitbringen. **Siehe Kapitel Jahreszeitentisch**